



VBE Resolution zur „Schulsozialarbeit“

Im SGB VIII, KJHG, wird im §1 das **Recht auf Erziehung, Elternverantwortung, Jugendhilfe festgelegt**. „Jeder junge Mensch hat ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit.“

Obwohl die Pflege und Erziehung der Kinder das natürliche Recht der Eltern und die zuvörderst ihnen obliegende Pflicht ist, kommen Eltern dieser Verantwortung nicht immer in vollem Umfang nach.

In der Grundschule erscheinen Schüler und Schülerinnen übermüdet, ohne notwendiges Arbeitsmaterial, ohne ausreichendes Schulfrühstück, ungepflegt aufgrund mangelnder Körperhygiene oder in schmutziger defekter Kleidung zum Unterricht. Eine erhöhte Gewaltbereitschaft, Alkohol- und Drogenabusus, sowie Straftaten und Absentismus sind in den weiterführenden Schulen häufig deutliche Kennzeichen eines sich in großer Not befindenden jungen Menschen.

Familien- und Gesellschaftsstrukturen haben sich in den letzten Jahren stark verändert. Immer häufiger wird von Lehrkräften erwartet, dass sie die den Eltern obliegenden Pflichten zusätzlich und nebenbei wahrnehmen. Es ist richtig, dass Lehrkräfte neben dem Bildungsauftrag auch einen Erziehungsauftrag haben. Zunehmend bleibt für den Bildungsauftrag nicht mehr die notwendige Zeit, da bei vielen Schülern und Schülerinnen die erforderlichen sozial- emotionalen Kompetenzen zum Lernen nicht ausreichend entwickelt sind.

Durch Weiterentwicklung und die damit einhergehende Veränderung unserer Gesellschaftsstruktur hat sich auch Kindheit verändert. Aufgrund einer veränderten Struktur innerhalb der Familie wird ein quantitativ großer Teil der Erziehung häufig stillschweigend auf schulische Einrichtungen übertragen.

Einen großen zeitlichen Anteil verbringen Schüler und Schülerinnen aufgrund von Ganztagsbetreuung oder/und -beschulung nicht mehr in der Familie, sondern im Umfeld der Schule. Die Bildungseinrichtung Schule muss damit auch einen größeren Anteil an Erziehung übernehmen. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die besonderen Entwicklungsrisiken aufgrund mangelhafter Wahrnehmung des fortbestehenden Erziehungsauftrags seitens der Eltern ausgesetzt sind, haben ein Recht auf Förderung ihrer sozial- emotionalen Kompetenzen. Ein Perspektivenwechsel, der nicht den traditionellen Defizitansatz, sondern einen kompetenz- und ressourcenorientierten systemischen Ansatz unter Einbeziehung aller Beteiligten wählt, ist dringend erforderlich. Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen sind darin bestens ausgebildet! Der afrikanische Spruch, dass zur Erziehung eines Kindes ein ganzes Dorf gebraucht wird, bedeutet, dass nur ein multiprofessionelles Team und damit verbundene unterschiedliche Sichtweisen, gemeinsam zum Wohl des einzelnen Kindes agieren müssen, um jedem jungen Menschen optimale Entwicklungs- und Zukunftschancen bieten zu können.

Der VBE begrüßt und unterstützt, dass die Niedersächsische Landesregierung

- soziale Arbeit in Schulen zur Landesaufgabe macht
- dauerhaft 500 unbefristete Vollzeiteinheiten für Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter an den allgemein bildenden Schulen einrichten wird
- soziale Arbeit erstmalig 2017 und anschließend dauerhaft im Haushalt absichern wird

Der VBE fordert die Niedersächsische Landesregierung auf,

- soziale Arbeit als Profession an allen Schulen dauerhaft und fest einzurichten um
 - Beratungen und Einzelfallhilfen effizienter durchführen zu können
 - Elternarbeit zu unterstützen
 - Projekt- und AG-Angebote zu etablieren
 - Schule zu gestalten und zu ritualisieren
 - ein Sozialtraining regelmäßig stattfinden zu lassen
 - die Freizeitgestaltung während der Schul- und Unterrichtszeit zu unterstützen
 - die Arbeit mit Kindern aus Migrantenfamilien zu forcieren
- eine zukunftsfähige Arbeitsplatzbeschreibung für Schulsozialarbeit zu erstellen, die noch ausreichend Freiheit bei der Ausgestaltung und inhaltlichen Arbeit vor Ort lässt
- die Erfahrungen der Schulsozialarbeiter und der Schulen in die Arbeitsplatzbeschreibung einzubeziehen

Nur so ist eine gute Arbeit in einem multiprofessionellen Team in allen Schulen zum Wohl eines jeden Kindes leistbar.